

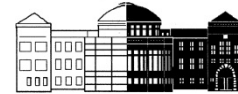


LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

ANATOMISCHE ANSTALT
LEHRSTUHL II
PROF. DR. CHRISTOPH SCHMITZ



Anatomische Anstalt · Lehrstuhl II · Pettenkoferstr. 11 · 80336 München



Lehrstuhlinhaber
Prof. Dr. C. Schmitz

Telefon +49 (0)89 2180-72620
Telefax +49 (0)89 2180-72683

christoph_schmitz@med.uni-muenchen.de

www.anatomie.med.uni-muenchen.de

Postanschrift
Pettenkoferstr. 11
80336 München

Sehr geehrte Interessierte / sehr geehrter Interessierter,

Sie interessieren sich dafür, an unserem Forschungsvorhaben mit dem Titel

„Studie zu Verletzungen im Zusammenhang mit der Jagd auf Wildschweine“

teilzunehmen.

Mit dieser Informationsschrift möchten wir Ihnen dieses Forschungsvorhaben näher erläutern.

Teil I: Informationen zum Forschungsvorhaben

1) Titel des geplanten Forschungsvorhabens

Studie zu Verletzungen im Zusammenhang mit der Jagd auf Wildschweine

2) Kontaktdaten des verantwortlichen Studienleiters

Univ.Prof. Dr.med. Christoph Schmitz
Inhaber des Lehrstuhls für Anatomie II
an der Medizinischen Fakultät
der Ludwig-Maximilians-Universität München
Pettenkoferstr. 11
80336 München
Telefon: +49 89 2180 72620
E-Mail: christoph_schmitz@med.uni-muenchen.de
URL: [www. https://www.neuro.anatomie.med.uni-muenchen.de](http://www.https://www.neuro.anatomie.med.uni-muenchen.de)

3) Kontaktdaten der Person, die die Daten erheben wird

Prof. Dr. med. Markus Maier
Ferdinand-Maria-Str. 6
82319 Starnberg
Telefon: +49 8151 268368
E-Mail: info@doc-maier.com
URL: www.doc-maier.com

Prof. Maier ist niedergelassener Orthopäde, an der LMU München für das Fach Orthopädie habilitiert und selber Jäger.

4) Wissenschaftlicher Hintergrund des Forschungsvorhabens

Seit Beginn meiner Tätigkeit als Inhaber des Lehrstuhls für Anatomie II an der Medizinischen Fakultät der LMU im Jahr 2010 (und auch schon lange davor) beschäftige ich mich wissenschaftlich mit der Entwicklung neuer, konservativer Behandlungsmethoden von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparats. Neben der extrakorporalen Stoßwellentherapie¹ und der Lasertherapie² steht dabei in jüngster Zeit auch die Behandlung mit körpereigenen, aus Fettgewebe isolierten regenerativen Zellen im Vordergrund³. Die Forschung zur extrakorporalen Stoßwellentherapie erfolgte von Anfang an in enger Zusammenarbeit mit Prof. Markus Maier (Starnberg).⁴ Unsere gemeinsame Arbeit über die Wirkung von extrakorporalen Stoßwellen an C-Nervenfasern und die sich daraus ergebenden molekularen und zellulären Wirkmechanismen (Maier M, ..., Schmitz C, Clin Orthop Relat Res 2003;(406):237-245) gilt heute weltweit als der entscheidende Durchbruch für die erfolgreiche Etablierung dieser Technologie in der konservativen Orthopädie.

Im Rahmen dieser Forschungstätigkeit wurden wir in der jüngeren Vergangenheit vermehrt auf schwere Verletzungen bis hin zu Todesfällen im Zusammenhang mit der Jagd auf Wildschweine angesprochen, über die in regelmäßigen Abständen in der Tagespresse sowie den Sozialen Medien berichtet wird. Konkret wurde dabei die Frage an uns herangetragen, ob die genannten konservativen Behandlungsmethoden für die wegen ihrer Komplexität und dem Schweregrad der entstehenden Weichteilverletzungen besonderen Verletzungen durch Wildschweine im Rahmen der Jagd geeignet sind.

Um diese Frage beantworten zu können, muss jedoch zunächst eine differenzierte wissenschaftliche Beurteilung der Art und der Häufigkeit derartiger Verletzungen erfolgen. Bei unseren entsprechenden Recherchen zeigte sich dann jedoch, dass entsprechende Beiträge in der wissenschaftlichen Literatur praktisch vollständig fehlen. Tatsächlich existiert nur eine einzige systematische Untersuchung über von Wildschweinen verursachte Verletzungen, die im Jahr 2013 von einem Kollegen am Savannah River National Laboratory (Aiken, SC, USA) vorgelegt wurde.⁵

Für Deutschland existiert bis heute überhaupt keine systematische Evaluation von im Rahmen der Wildschweinjagd verursachten Verletzungen und Todesfällen. Eine derartige Auswertung ist jedoch zwingende Grundlage für die Entwicklung und Optimierung entsprechender präventiver und therapeutischer Maßnahmen. Dementsprechend stellen die fehlenden Daten eine erhebliche medizinische Wissenslücke zum Nachteil potentiell Betroffener dar, die mit dem hier beantragten Projekt erstmals geschlossen werden soll.

5) Ziele des geplanten Forschungsvorhabens

Das Ziel des geplanten Forschungsvorhabens ist, die in Abschnitt 3 beschriebene medizinische Wissenslücke zu schließen und damit eine Grundlage für die Entwicklung und Optimierung entsprechender präventiver und therapeutischer Maßnahmen zu schaffen.

6) Erläuterung des Forschungsvorhabens

Im Rahmen des geplanten Forschungsvorhabens werden Personen, die

- sich freiwillig gemeldet haben,
- in Deutschland leben und in Deutschland der Jagd auf Wildschweine nachgehen,
- mindestens eine Verletzung im Zusammenhang mit der Jagd auf Wildschweine erlitten haben,

¹ Siehe z.B. Schmitz et al., Br Med Bull 2015;116(1):115-138; Morgan et al., J Orthop Surg Res 2021;16(1):708.

² Siehe z.B. Kaub und Schmitz, Biomedicines 2022;10(12):3204; Biomedicines 2023;11(5):1355.

³ Siehe z.B. Schmitz et al., Cells 2022;12(1):30; Schmitz et al., bioRxiv 2024.02.18.580890.

⁴ Siehe z.B. Maier et al., Clin Orthop Relat Res 2003;(406):237-245; Maier und Schmitz, Ultrasound Med Biol 2008;34(11):1868-1869.

⁵ Mayer, JJ. Wild pig attacks on humans. In: Proceedings of the 15th Wildlife Damage Management Conference (Armstrong JB, Gallagher, GR, Eds). DigitalCommons@University of Nebraska – Lincoln, 2013.

- das 18. Lebensjahr vollendet haben und
 - nicht schwanger sind,
- zu dem Ereignis und der erlittenen Verletzung / den erlittenen Verletzungen mit einem strukturierten Fragebogen befragt. Die Ergebnisse werden statistisch ausgewertet.

7) Ablauf des Forschungsvorhabens für die Teilnehmenden

Sie haben über dieses Forschungsvorhaben durch einen Bericht in einer der meistgelesenen Jagdzeitschriften in Deutschland (z.B. Deutsche Jagdzeitung DJZ, Die Pirsch, Wild und Hund, etc.) gelesen und sich bei Prof. Maier gemeldet, um evtl. an diesem Forschungsvorhaben teilzunehmen.

Prof. Maier hat Ihnen daraufhin per Post diese Informationsschrift, die Einwilligungserklärung, die Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung und einen strukturierten Fragebogen geschickt.

Um an diesem Forschungsvorhaben teilnehmen zu können, bitten wir Sie, die Einwilligungserklärung zur Teilnahme an diesem Forschungsvorhaben sowie die Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung unterschrieben an Prof. Maier zurückzuschicken.

Sobald Ihre unterschriebene Einwilligungserklärung zur Teilnahme an diesem Forschungsvorhaben sowie Ihre unterschriebene Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung bei Prof. Maier vorliegt, wird Prof. Maier mit Ihnen einen Termin vereinbaren, um mit Ihnen ein Telefoninterview zu führen. Während dieses Telefoninterviews wird Prof. Maier den strukturierten Fragebogen auf Papier ausfüllen. Am Ende des Telefoninterviews wird Prof. Maier Ihnen die Antworten auf dem strukturierten Fragebogen noch einmal vorlesen und mit Ihnen abgleichen. Wenn Sie den Antworten final zugestimmt haben werden, wird Prof. Maier eine Papierkopie des ausgefüllten strukturierten Fragebogens erstellen und Ihnen per Post zu Dokumentationszwecken schicken.

Der Gesamtaufwand für das Telefoninterview wird ca. 1 Stunde betragen.

Außer möglichen Telefonkosten entstehen Ihnen durch die Teilnahme an diesem Forschungsvorhaben keine Kosten.

Eine Aufwandsentschädigung ist nicht geplant.

8) Risiko-Nutzen-Abwägung

Aus der Teilnahme an diesem Forschungsvorhaben ergeben sich für Sie keine Nachteile, keine Risiken und keine Belastungen.

Als möglicher Nutzen aus der Teilnahme an diesem Forschungsvorhaben ergibt sich für Sie, dass dieses Forschungsvorhaben als Grundlage für die Entwicklung und Optimierung entsprechender präventiver und therapeutischer Maßnahmen bei Verletzungen im Rahmen der Jagd auf Wildschweine dienen kann, und dazu beitragen kann, eine erhebliche medizinische Wissenslücke zu schließen.

9) Freiwilligkeit der Teilnahme

Ihre Teilnahme an diesem Forschungsvorhaben ist vollkommen freiwillig; Sie haben sich freiwillig bei Prof. Maier gemeldet.

10) Rücktrittsklausel

Sie können jederzeit und ohne Angabe von Gründen Ihr Einverständnis zur Teilnahme an diesem Forschungsvorhaben zurücknehmen, ohne dass ihnen hieraus Nachteile entstehen.

Teil II: Informationen zur Verwendung der Daten / Datenschutz

11) Datenschutzpassus

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre freiwillige Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a, Art. 9 Abs. 2 Buchst. a) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)). Die Daten werden also nur dann erhoben, gespeichert, ausgewertet und weitergegeben, wenn Sie dazu schriftlich Ihre Einwilligung

erklären. Auch wenn Sie Ihre Einwilligung zunächst erteilen, können Sie sie ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Der Verantwortliche für die Datenverarbeitung ist:

Prof. Dr. med. Markus Maier
Ferdinand-Maria-Str. 6
82319 Starnberg
Telefon: +49 8151 268368
E-Mail: info@doc-maier.com
URL: www.doc-maier.com

Bei diesem Forschungsvorhaben werden die Vorschriften über die ärztliche Schweigepflicht und den Datenschutz eingehalten.

12) Datenverarbeitung

Es werden persönliche Daten und Befunde von Ihnen verschlüsselt (pseudonymisiert; d.h. weder Ihr Name noch Ihre Initialen oder das Geburtsdatum erscheinen im Verschlüsselungscode) verarbeitet und an den Initiator der Studie (Prof. Schmitz) zum Zweck der wissenschaftlichen Auswertung weitergeleitet. Zugriff auf die personenbezogenen Daten wird ausschließlich Prof. Maier haben.

Pseudonymisieren bedeutet, dass die erhobenen Daten ohne Hinzuziehung einer Liste nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können. Die personenbezogenen Daten, wie z. B. der Name und das Geburtsdatum, werden durch einen Nummerncode ersetzt.

Zu diesem Zweck wird Prof. Maier eine zweite Papierkopie Ihres ausgefüllten, strukturierten Fragebogens anfertigen, den oberen Abschnitt mit Ihren personenbezogenen Daten abtrennen und vernichten, und den unteren Abschnitt per Post an Prof. Schmitz schicken. Prof. Schmitz wird also ausschließlich pseudonymisierte Daten erhalten; die laufende Nummer auf dem Fragebogen ist der Pseudonymisierungscode.

Prof. Maier wird somit der Einzige sein, der weiß, dass Sie an diesem Forschungsvorhaben teilnehmen.

Prof. Schmitz wird die Daten auf den von Prof. Maier per Post übermittelten, pseudonymisierten unteren Abschnitten der strukturierten Fragebögen in digitale Form übertragen und statistisch bearbeiten.

Das bei Prof. Maier verbleibende Original des von ihm ausgefüllten strukturierten Fragebogens mit Ihren Antworten und Ihren personenbezogenen Daten wird von Prof. Maier gesondert aufbewahrt und unterliegt dort technischen und organisatorischen Maßnahmen, die gewährleisten, dass die von Ihnen erhobenen Daten Ihnen durch unbefugte Personen nicht zugeordnet werden können. Es wird keine Entschlüsselung erfolgen.

Die pseudonymisierten Daten werden 10 Jahre nach Beendigung oder Abbruch des Forschungsvorhabens am Lehrstuhl für Anatomie II der Anatomischen Anstalt der LMU aufbewahrt. Sie sind gegen unbefugten Zugriff gesichert. Sie werden gelöscht, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Spätestens nach 10 Jahren werden sie gelöscht. Die Daten werden zu jeder Zeit (auch im Falle der Veröffentlichung der Studienergebnisse) vertraulich behandelt.

13) Mögliche Risiken in Verbindung mit der Datenverarbeitung und Gegenmaßnahmen

Bei jeder Erhebung, Speicherung, Nutzung und Übermittlung von Daten bestehen Vertraulichkeitsrisiken (z.B. die Möglichkeit, die betreffende Person zu identifizieren). Diese Risiken lassen sich nicht völlig ausschließen und steigen, je mehr Daten miteinander verknüpft werden können. Der Initiator dieses Forschungsvorhabens (Prof. Schmitz) versichert Ihnen, alles nach dem Stand der Technik Mögliche zum Schutz Ihrer Privatsphäre zu tun und Daten nur an Stellen weiterzugeben, die ein geeignetes Datenschutzkonzept vorweisen können. Medizinische Risiken sind mit der Datenverarbeitung nicht verbunden.

Es wird keine Weitergabe von Daten in Länder außerhalb des EU-Binnenraumes geben, in welchen möglicherweise ein geringeres Datenschutzniveau besteht.

14) Möglichkeit zum Widerruf, Auskunftspflicht und Beschwerderecht

Sie können Ihre Datenschutzrechtliche Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich oder mündlich widerrufen, ohne dass Ihnen daraus ein Nachteil entsteht. Wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen, werden keine weiteren Daten mehr erhoben. Die bis zum Widerruf erfolgte Datenverarbeitung bleibt jedoch rechtmäßig.

Sollten Sie im Verlauf des Forschungsvorhabens Ihre Einwilligung widerrufen, werden Sie gefragt, ob Sie mit der pseudonymisierten Weiterverwendung Ihrer Daten einverstanden sind oder ob eine Löschung der Daten erfolgen soll.

Sie haben das Recht, von Prof. Maier Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten (einschließlich einer kostenlosen Überlassung einer Kopie der Daten) zu verlangen (Prof. Schmitz wird gar nicht wissen, dass Sie an diesem Forschungsvorhaben teilnehmen). Ebenfalls können Sie die Berichtigung unzutreffender Daten sowie gegebenenfalls eine Übertragung der von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten und die Einschränkung ihrer Verarbeitung verlangen.

Bitte wenden Sie sich im Regelfall an Prof. Maier, da er die einzige Person ist, die aufgrund des Pseudonymisierungsprozesses vollumfänglich auf Ihre Daten zugreifen bzw. entsprechende Auskünfte geben kann. Prof. Schmitz kann vor diesem Hintergrund nur sehr begrenzt helfen, da er gar nicht wissen wird, dass Sie an diesem Forschungsvorhaben teilnehmen.

Name und Kontaktdaten des zuständigen behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Ludwig-Maximilians-Universität München
Behördlicher Datenschutzbeauftragter
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
E-Mail: datenschutz@lmu.de

Speziell für Prof. Maier verantwortlicher Datenschutzbeauftragter:

Herr Sebastian Pfürtsch
Parsbergstrasse 6
D-82239 Alling
Telefon +49 8141 537 20 67
E-Mail: datenschutz@edv-pfoertsch.de
<https://www.edv-pfoertsch.de/>

Es besteht ein Beschwerderecht bei der Datenschutz-Aufsichtsbehörde:

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz (BayLfD)
Postanschrift: Postfach 22 12 19, 80502 München
Hausanschrift: Wagnmüllerstr. 18, 80538 München
Tel.: 089 212672-0
Fax: 089 212672-50

Speziell für Prof. Maier zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde:

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA)
Promenade 27
91522 Ansbach
Tel.: 0981 531300
Fax: 0981 53981300

Studie zu Verletzungen im Zusammenhang mit der Jagd auf Wildschweine

Einwilligungserklärung

.....
Name der /des Teilnehmenden in Druckbuchstaben

geb. am

Ich habe

- den Text der Informationsschrift für die Teilnehmenden mit seinen beiden Teilen (Teil I: Informationen zum Forschungsvorhaben, einschließlich Wesen, Bedeutung, Risiken und Tragweite des Forschungsvorhabens; Teil II: Informationen zur Verwendung der Daten) sowie
- den strukturierten Fragebogen

ausführlich gelesen und verstanden. Alle meine Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet.

Ich hatte ausreichend Zeit, mich zu entscheiden.

Mir ist bekannt, dass ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen meine Einwilligung zur Teilnahme an diesem Forschungsvorhaben zurückziehen kann (mündlich oder schriftlich), ohne dass mir daraus Nachteile entstehen.

Datenschutzrechtliche Einwilligung:

Mir ist bekannt, dass bei diesem Forschungsvorhaben personenbezogene Daten, insbesondere medizinische Befunde über mich erhoben, gespeichert und ausgewertet werden sollen. Die Verwendung meiner personenbezogenen Daten setzt vor der Teilnahme an dem Forschungsvorhaben folgende freiwillig abgegebene Einwilligungserklärung voraus; ohne die nachfolgende Einwilligung kann ich nicht an dem Forschungsvorhaben teilnehmen.

Ich willige ein, dass im Rahmen dieses Forschungsvorhabens personenbezogene Daten, insbesondere Angaben über meine Gesundheit, über mich erhoben und in Papierform sowie auf elektronischen Datenträgern gemäß den Angaben in der Informationsschrift Teil II aufgezeichnet, verwendet und weitergegeben werden.

**Ich willige freiwillig ein,
an dem oben beschriebenen Forschungsvorhaben
teilzunehmen.**

Zugleich willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten wie beschrieben ein.

Ein Exemplar der Teilnehmenden-Information und -Einwilligung habe ich erhalten. Ein Exemplar verbleibt bei Prof. Maier.

.....

Name des Patienten in Druckbuchstaben

.....
Ort/Datum Unterschrift des Patienten

Ich habe die Einwilligung der / des Teilnehmenden eingeholt.

.....
Ort/Datum Prof. Dr.med. Markus Maier